

Arzt-Patienten-Kommunikation

Anforderung an die Lehrpraxis



Therapie: Gespräch – Fachtagung zur Arzt-Patienten-Kommunikation

Arzt-Patienten-Kommunikation

Anforderung an die Lehrpraxis



Dr. med. Wolfgang Blank
Facharzt für Allgemeinmedizin
Kirchberg im Wald



Dipl.-Psych. Thomas Hiller
Institut für Allgemeinmedizin
Jena

Therapie: Gespräch – Fachtagung zur Arzt-Patienten-Kommunikation

Anforderung an die Lehrpraxis

Arzt-Patienten-Gespräch

- Wichtiges Instrument im Alltag
- In unterschiedlichsten Situationen
- Kompetente Vermittlung notwendig

Anforderung an die Lehrpraxis

Workshop

- Umgang mit der „Unschärfe“
- Umgang mit Kritik
- Gemeinsame Entscheidungsfindung

Anforderung an die Lehrpraxis

15 Minuten

Workshop

- Kurze Vorbereitung (2 min)
- Konfrontation mit einer Situation (4 min)
- Evaluation (4 min)
- Vorschläge für die Praxis (5 min)

Anforderung an die Lehrpraxis

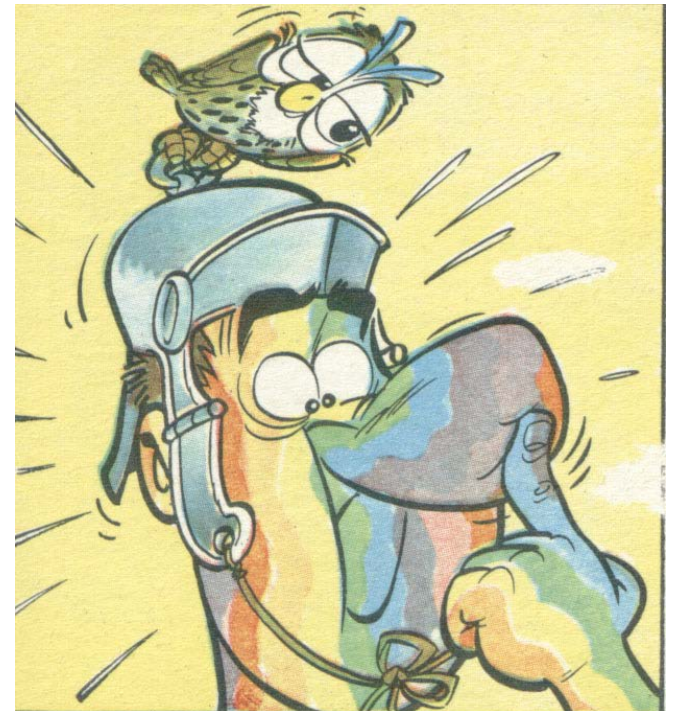
Umgang mit Unschärfe

- U
- *Hier tragen wir beim Workshop die Ergebnisse der Gruppen aktuell ein*

Anforderung an die Lehrpraxis

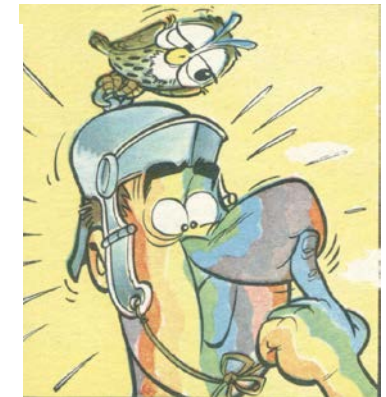
Allgemeinmedizinische Fachsprache

- Beratungsursache
- Abwendbar gefährlicher Verlauf
- Klassifizierung
- Beratungsergebnis
- Abwartendes Offenlassen
- Geteilte Verantwortung



Anforderung an die Lehrpraxis

| | | | |
|--|-----------------------|-------------------------------------|---|
| 1. Patient | | | |
| | | <input type="radio"/> neuer Patient | <input type="radio"/> bekannter Patient |
| Alter | Geschl. | Untersuchungszeitpunkt (Uhr) | Beratungsursache I (Hauptbeschwerde) (Stichwort/ggf. erster Satz) |
| | | | |
| 2. Beratungsursache II (erste Einschätzung des Falles) | | | |
| a) neue Beratungsursache | <input type="radio"/> | | <input type="radio"/> Verlaufskontrolle |
| b) eher akut | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> eher chronisch |
| c) eher banal | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> eher gefährlich |
| d) eher somatisch | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> eher psychisch |
| e) eher häufig | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> eher selten |
| 3. Diagnostische Maßnahmen | | | |
| <input type="radio"/> gezielte Befragung <input type="radio"/> körperl. Untersuchung <input type="radio"/> Sonstiges | | | <input type="radio"/> im eigenen Bereich <input type="radio"/> im Spezialbereich. Welche? |
| 4. Möglicher abwendbar gefährlicher Verlauf (AGV) | | | |
| 5. Klassifizierung (Formulierung des Beratungsergebnisses; falls mehrere, bitte <i>alle</i> aufführen) | | | |
| | | | |
| Ebene der Klassifizierung (bitte ankreuzen) | | | |
| (A) Symptom (B) Symptomgruppe (C) Bild einer Krankheit (D) exakte Diagnose | | | |



Anforderung an die Lehrpraxis

Umgang mit Kritik

- U
- *Hier tragen wir beim Workshop die Ergebnisse der Gruppen aktuell ein*

Anforderung an die Lehrpraxis

EVA³ - Methode

Beschwerdemanagement

- **E** Entschuldigung
- **V** Verständnis zeigen
- **A** Analyse der Beschwerde
- **A** Auflösung der Beschwerde
- **A** Abschlussprüfung

Anforderung an die Lehrpraxis

Gemeinsame Entscheidungsfindung

- U
- *Hier tragen wir beim Workshop die Ergebnisse der Gruppen aktuell ein*

Anforderung an die Lehrpraxis

Shared Decision Making

- **Problem:** Warum ist eine Entscheidung jetzt notwendig
- **Schlüsselbotschaft:** Es gibt mehrere Wege
- **Möglichkeiten:** Vor- und Nachteile
- **Abwägen:** Bewertung und Ziele des Patienten
- **Entscheidung:** Ergebnis explizit nennen
- **Vereinbarung:** Umsetzung planen

Anforderung an die Lehrpraxis

Arzt-Patienten-Gespräch

- Wichtiges Instrument im Alltag
- In unterschiedlichsten Situationen
- Kompetente Vermittlung notwendig

Anforderung an die Lehrpraxis

Grundlegende Kommunikationstechniken

- Patienten mit Namen ansprechen
- ruhigen Blickkontakt halten
- aktives Zuhören (Spiegeln, Paraphrasieren)
- Probleme validieren, Patienten wertschätzen
- Gesprochenes regelmäßig zusammenfassen

Anforderung an die Lehrpraxis

Aufgaben in der Kommunikation

- Hauptprobleme und deren Effekte auf Körper, Psyche und Sozialleben des Patienten ansprechen und verstehen
- Informationsbedarf des Patienten prüfen
- Verständnis und Befürchtungen in Bezug auf gegebene Informationen ansprechen
- Wunsch nach gemeinsamer Entscheidungsfindung ermitteln
- Behandlungsoptionen verständlich diskutieren

Anforderung an die Lehrpraxis

Schriftliche Vorstellung des Studierenden per Aushang im Praxiseingangsbereich

- schafft Vertrauen durch Transparenz
- erleichtert die Kommunikation bei der Anmeldung in der Praxis
- erleichtert die Arzt-Patienten-Kommunikation für den Studierenden

Anforderung an die Lehrpraxis

Anforderungen an die allgemeinärztliche Lehrpraxis

- breites Diagnosespektrum und angemessene Praxisgröße
- apparative Diagnostik (Ruhe-EKG, Labor,...)
- primärärztliche Filter- und Steuerfunktion
- Hausbesuchstätigkeit
- Langzeitbetreuung der Patienten
- psychosomatische Grundversorgung

Anforderung an die Lehrpraxis

Anforderungen an Lehrärzte

- Facharzt, ggf. Promotion
- mehrjähr. Berufserfahrung in Niederlassung
- Akkreditierung als Lehrpraxis durch Uni und Teilnahme an Erfahrungsaustausch
- Beteiligung an Qualitätssicherung der Lehre und gute Evaluationsergebnisse
- Fortbildung und kollegiale Einarbeitung in Lehrtätigkeit

Anforderung an die Lehrpraxis

Anforderungen an die Lehre in der Praxis

- Studierende betreuen unter Supervision eigenständig Patienten, angemessene räumliche Möglichkeiten
- Dokumentation der Tätigkeiten
- regelmäßige Fallbesprechungen
- Möglichkeit zum Literaturstudium des Studierenden, Zugang zu praxisrelevanten medizinischen Informationsquellen